

# **Stärken-/Schwächen-Karten der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen**

**Dr. Hans-Joachim Keil**

Diplom-Volkswirt

Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Regionalwissenschaftler

Stand: Februar 2010

## Übersicht:

Karte 1: Bevölkerungsentwicklung

Karte 2: Schulabgänger ohne Schulabschluss

Karte 3: Jungen ohne Schulabschluss

Karte 4: Mädchen ohne Schulabschluss

Karte 5: Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt

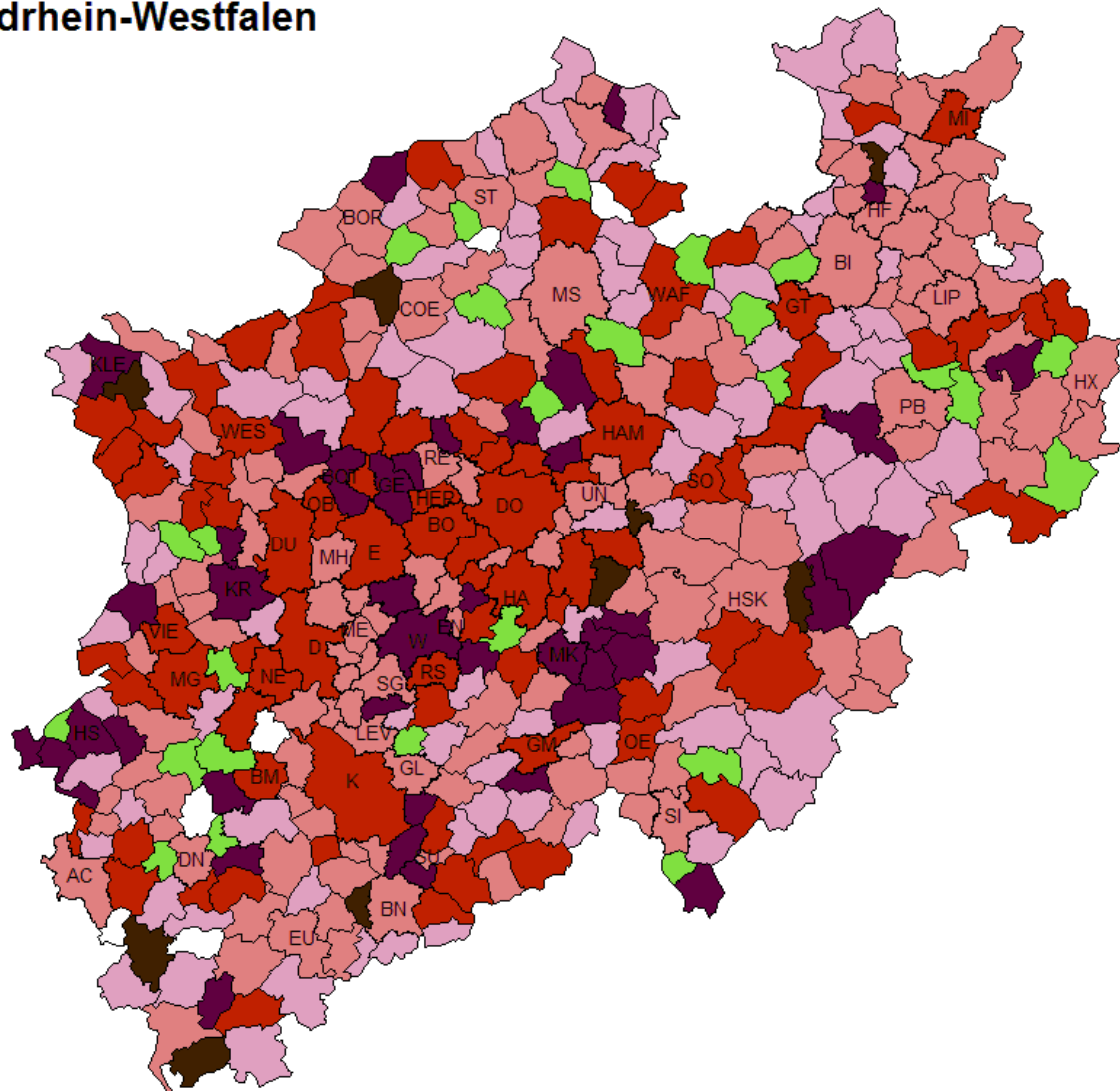
Karte 6: Veränderung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer

Karte 7: Veränderung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen

Karte 8: Bevölkerungsprognose 2008 bis 2030 des IT.NRW



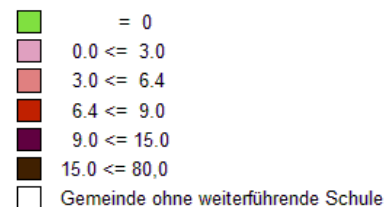
# Nordrhein-Westfalen



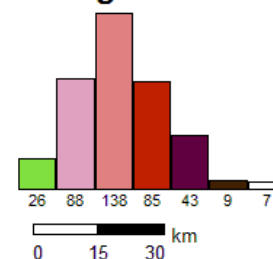
## Anteil der Schulabgänger insgesamt ohne Abschluss im Jahr 2008 in Prozent

NRW	6,4
RB Düsseldorf	7,0
RB Köln	5,8
RB Münster	6,4
RB Detmold	5,0
RB Arnsberg	7,1

## Klassen



## Häufigkeit

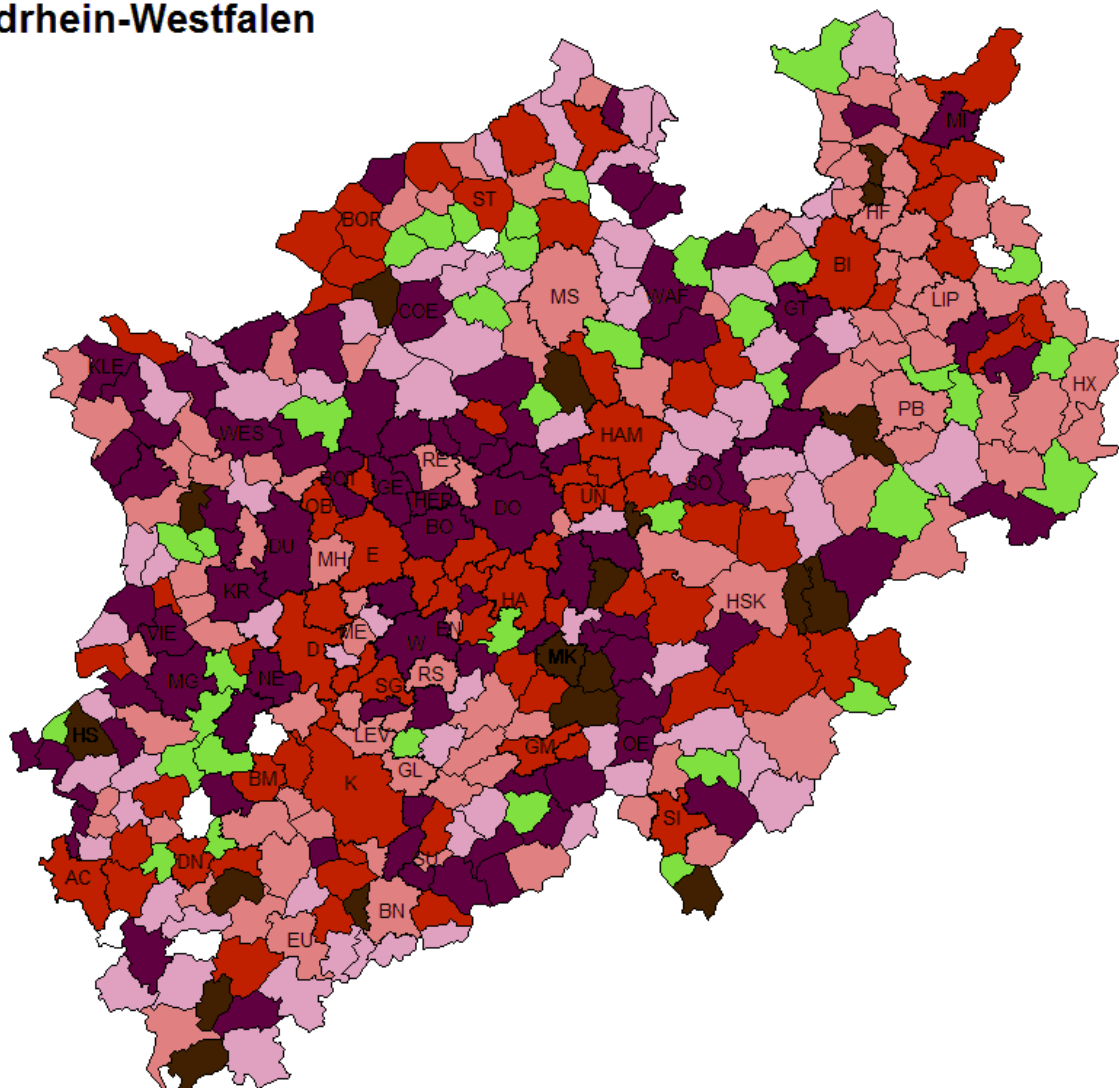


Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

[www.strukturanalyse.de](http://www.strukturanalyse.de)

Im Jahr 2008 hatten 6,4% aller Abgänger der allgemeinbildenden Schulen keinen Schulabschluss. Im Regierungsbezirk Arnsberg ist der Anteil mit 7,1% am höchsten, im Regierungsbezirk Detmold mit 5,0% am niedrigsten.

# Nordrhein-Westfalen



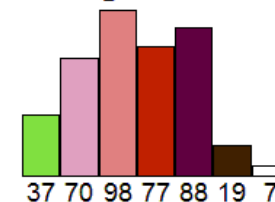
## Anteil der männlichen Schulabgänger ohne Abschluss im Jahr 2008 in Prozent

NRW	7,7
RB Düsseldorf	8,1
RB Köln	7,1
RB Münster	7,8
RB Detmold	6,2
RB Arnsberg	8,7

## Klassen

- = 0
- 0.0 <= 3.0
- 3.0 <= 6.4
- 6.4 <= 9.0
- 9.0 <= 15.0
- 15.0 <= 80.0
- Gemeinde ohne weiterführende Schule

## Häufigkeit



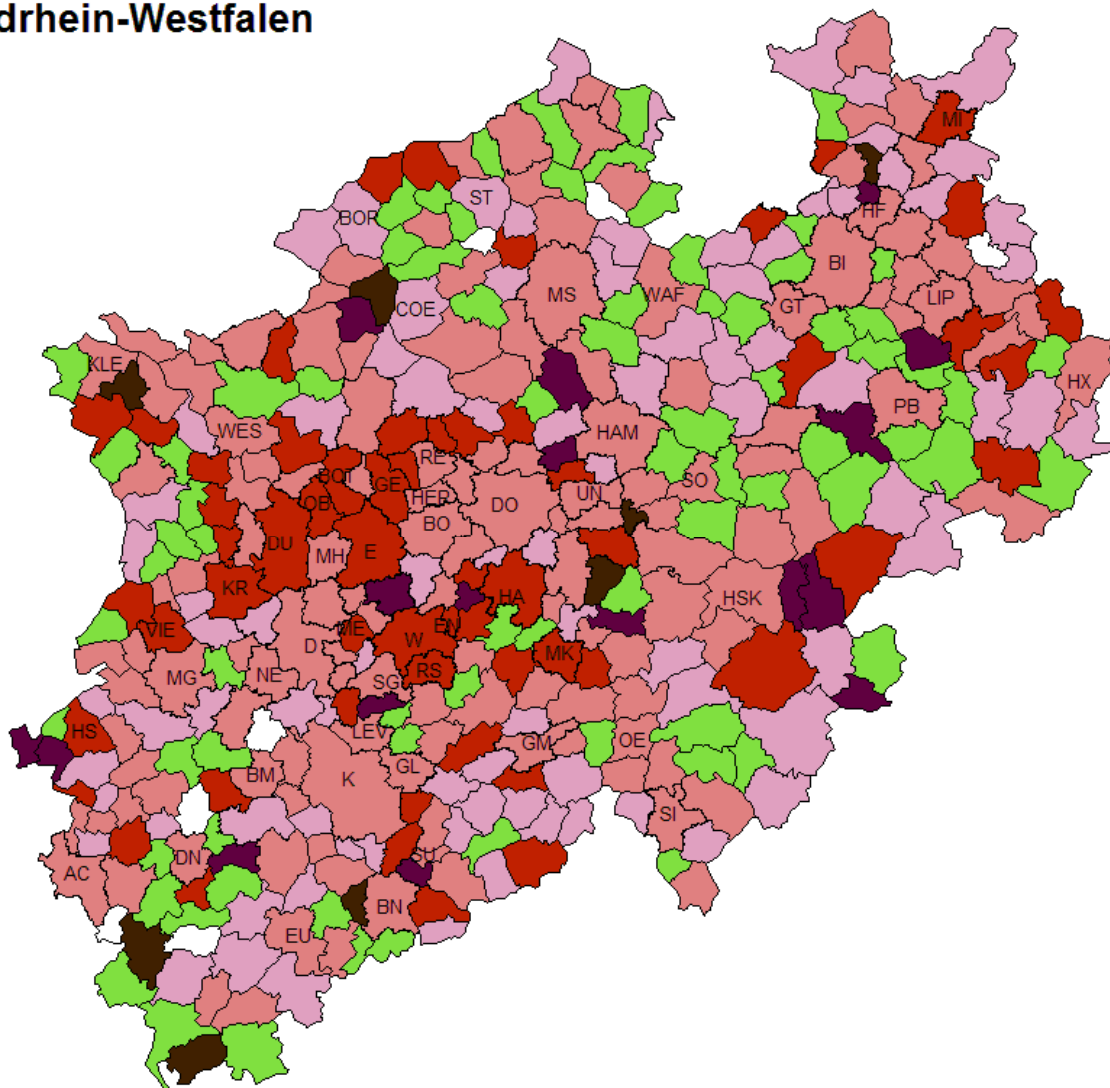
0 15 30 km

Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

www.strukturanalyse.de

Die Jungen haben mit 7,7% einen überdurchschnittlich hohen Anteil ohne Schulabschluss.

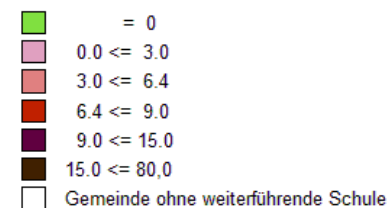
# Nordrhein-Westfalen



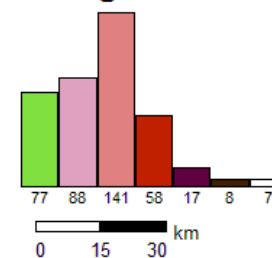
## Anteil der Schulabgängerinnen ohne Abschluss im Jahr 2008 in Prozent

NRW	5,1
RB Düsseldorf	5,9
RB Köln	4,5
RB Münster	4,9
RB Detmold	3,9
RB Arnsberg	5,5

## Klassen



## Häufigkeit

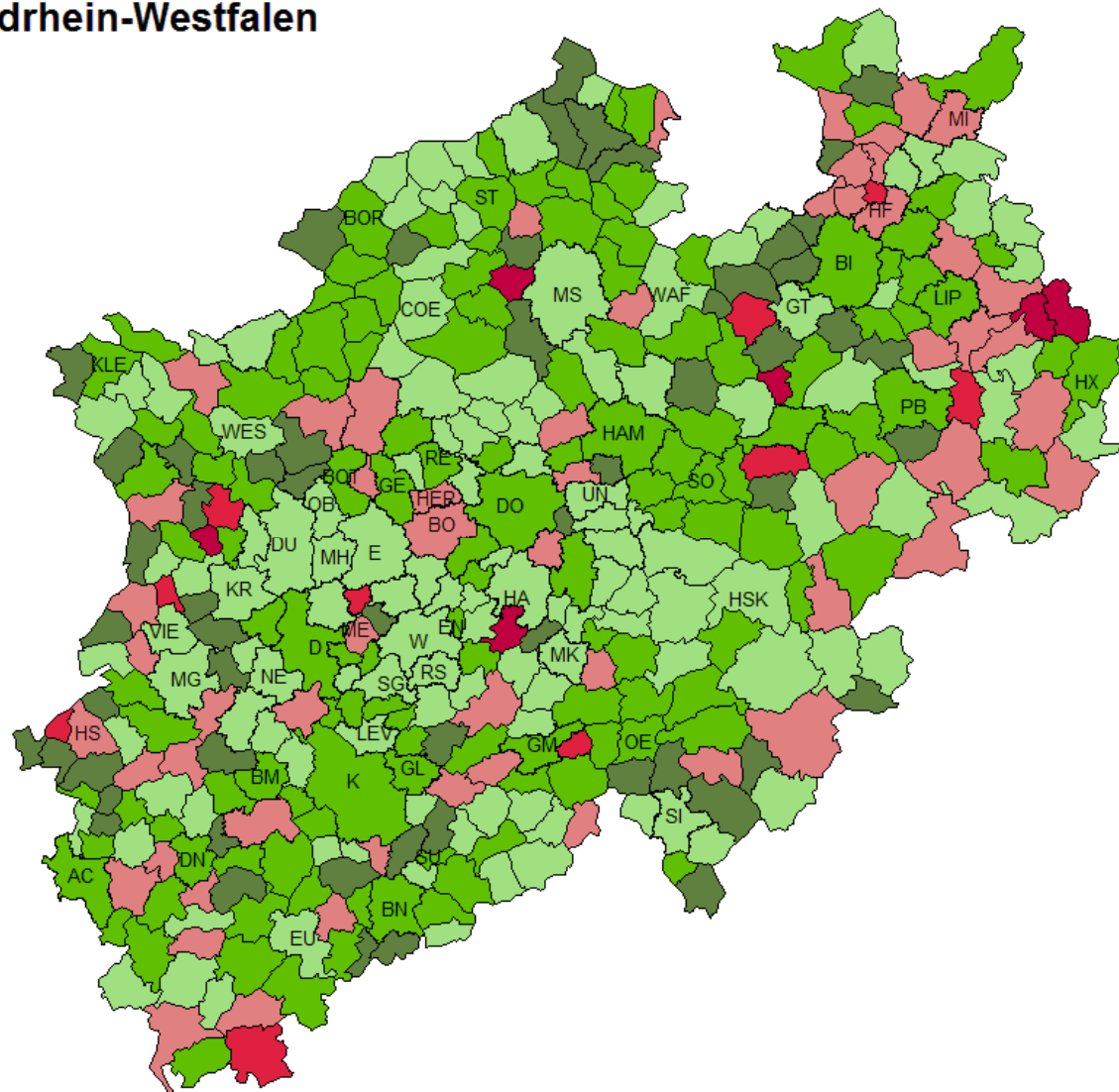


Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

www.strukturanalyse.de

Die Quote der Schulabgängerinnen ohne Schulabschluss ist mit 5,1% ein Drittel niedriger als bei den Jungen.

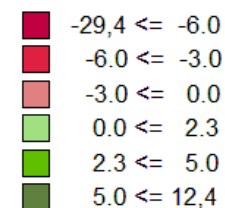
# Nordrhein-Westfalen



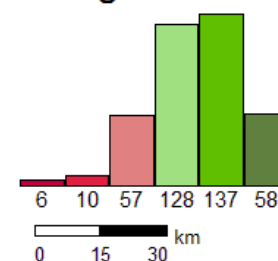
## Veränderung der sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten insgesamt 30.6.2007 bis 30.06.2008 in Prozent

NRW	+2,3
RB Düsseldorf	+2,3
RB Köln	+2,8
RB Münster	+2,5
RB Detmold	+1,8
RB Arnsberg	+2,1

### Klassen



### Häufigkeit

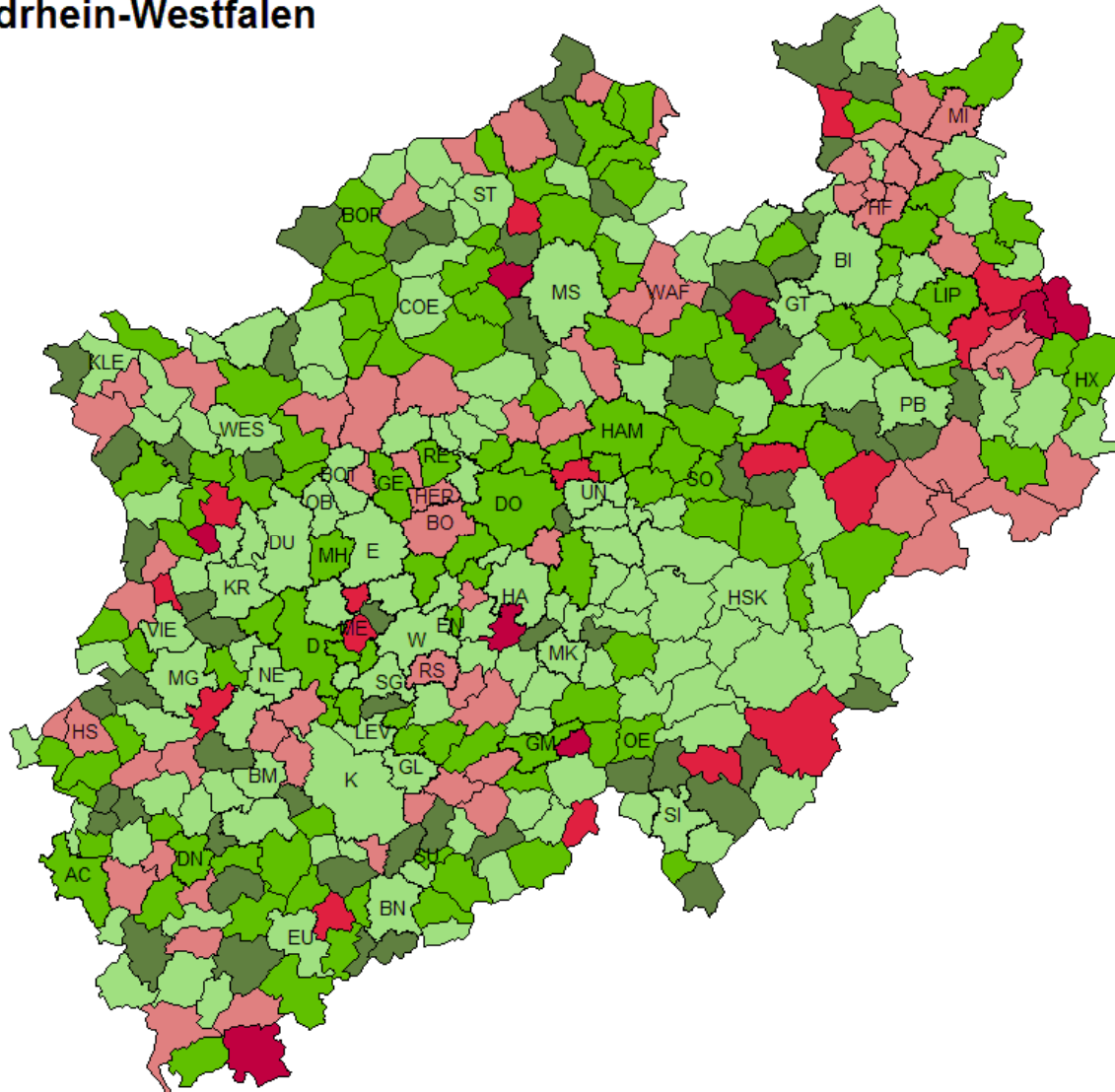


Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

www.strukturanalyse.de

In den zwölf Monaten vor der Finanzkrise ist die Zahl der Beschäftigten in NRW um 2,3% angestiegen. Im Regierungsbezirk Köln um 2,8% und im Regierungsbezirk Detmold nur um 1,8%.

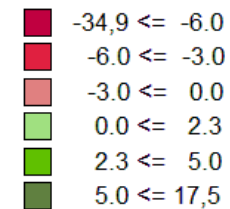
# Nordrhein-Westfalen



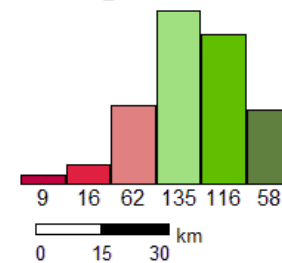
## Veränderung der sozialversicherungs-pflichtig beschäftigten Männer 30.6.2007 bis 30.06.2008 in Prozent

NRW	+2,0
RB Düsseldorf	+2,0
RB Köln	+2,3
RB Münster	+2,2
RB Detmold	+1,4
RB Arnsberg	+1,9

## Klassen



## Häufigkeit



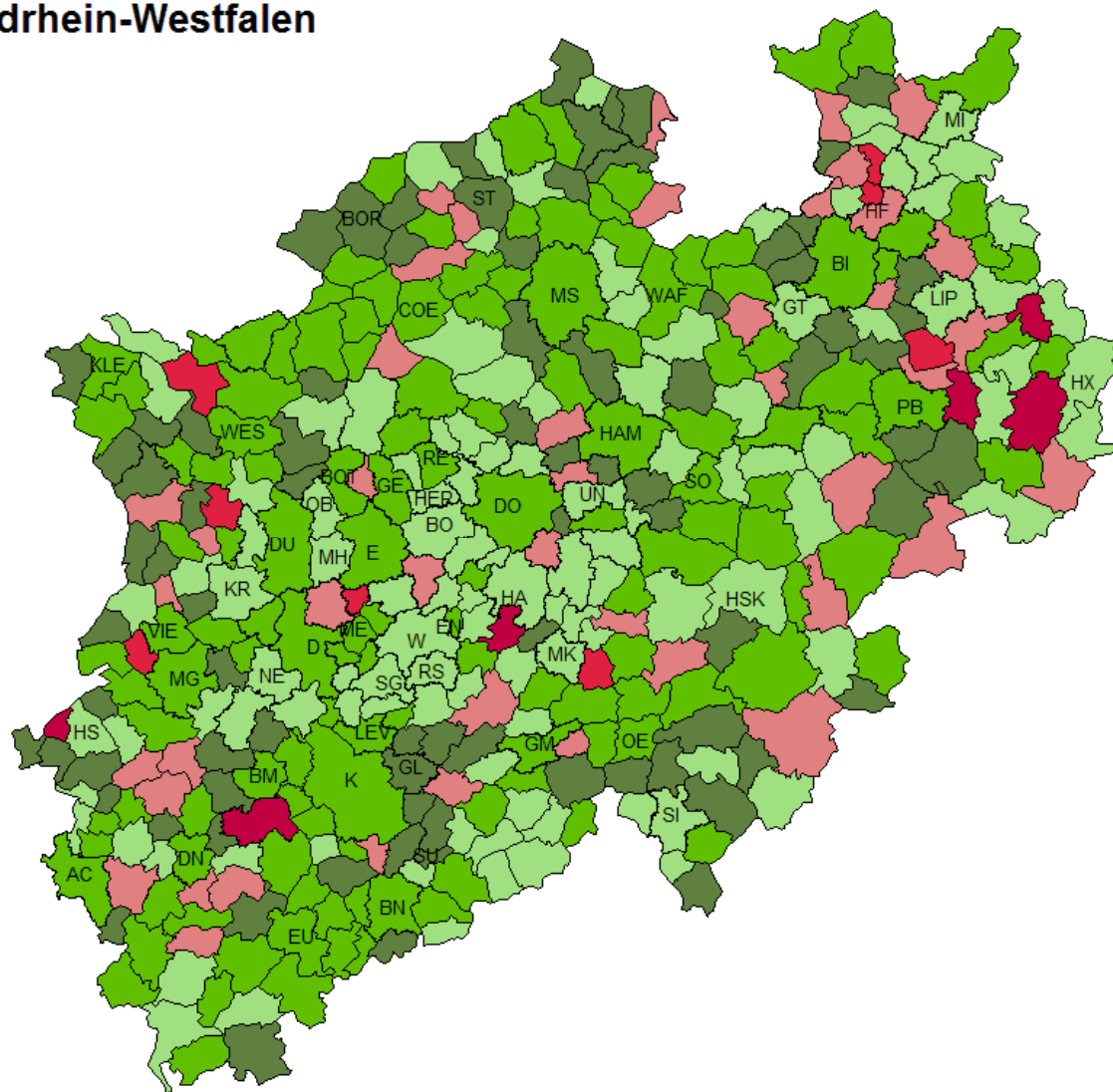
Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

[www.strukturanalyse.de](http://www.strukturanalyse.de)

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer ist nur unterdurchschnittlich um 2% angestiegen. Die Arbeitsplatzverluste konzentrieren sich u.a. räumlich auf den Norden, Osten und Süden des Regierungsbezirks Detmold.



# Nordrhein-Westfalen



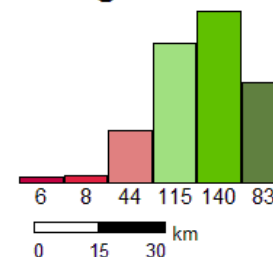
## Veränderung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen 30.6.2007 bis 30.06.2008 in Prozent

NRW	+2,8
RB Düsseldorf	+2,8
RB Köln	+3,4
RB Münster	+2,9
RB Detmold	+2,3
RB Arnsberg	+2,3

### Klassen

<span style="color: #800000;">■</span>	-41,5 <= -6,0
<span style="color: #FF0000;">■</span>	-6,0 <= -3,0
<span style="color: #FF6347;">■</span>	-3,0 <= 0,0
<span style="color: #90EE90;">■</span>	0,0 <= 2,3
<span style="color: #32CD32;">■</span>	2,3 <= 5,0
<span style="color: #654321;">■</span>	5,0 <= 19,2

### Häufigkeit

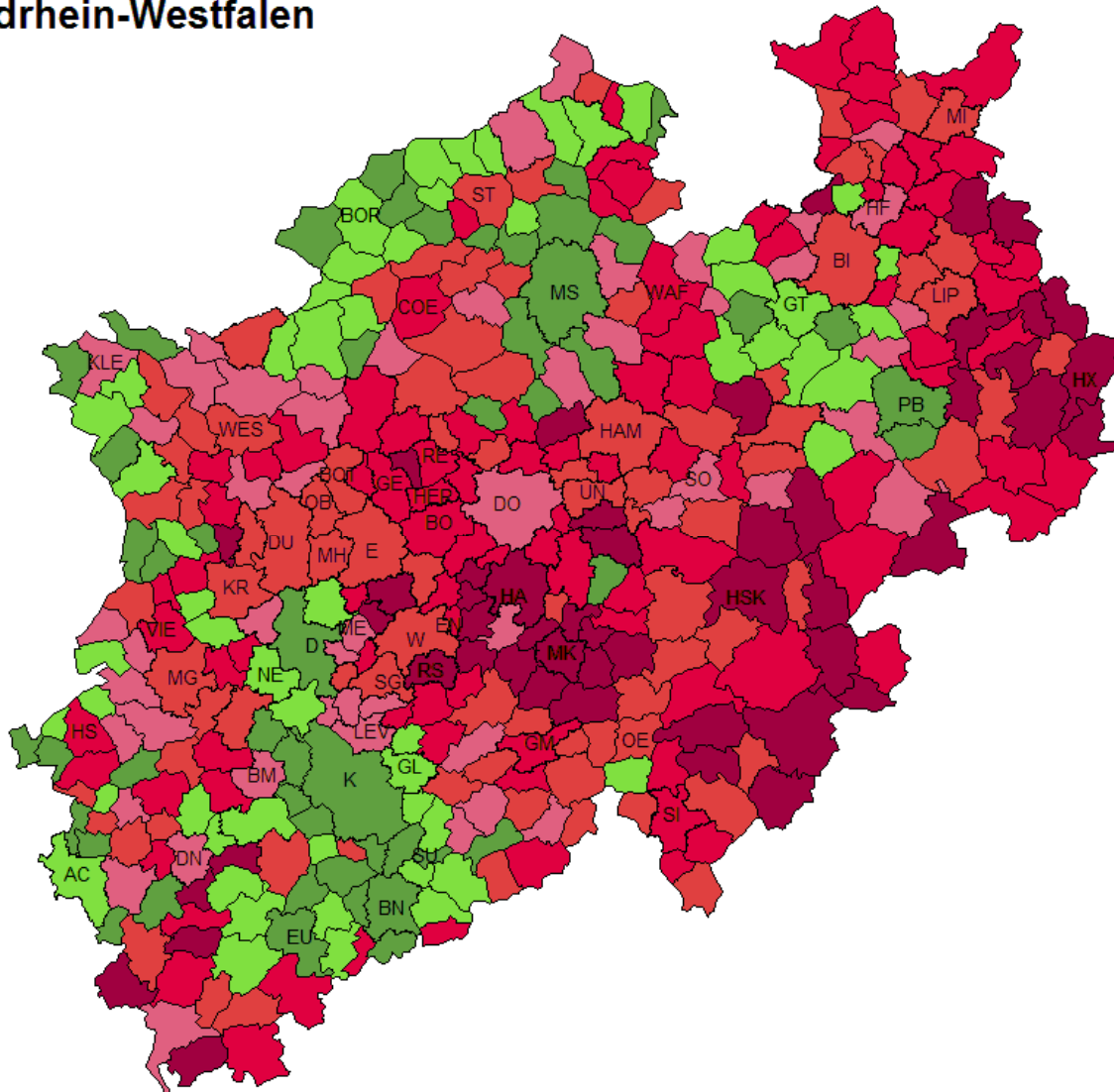


Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

[www.strukturanalyse.de](http://www.strukturanalyse.de)

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen ist mit 2,8% überdurchschnittlich angestiegen. Am besten schneidet mit 3,4% der Regierungsbezirk Köln ab. Arbeitsplatzverluste gibt es in zahlreichen kleineren Gemeinden der Regierungsbezirke Detmold und Arnsberg.

# Nordrhein-Westfalen



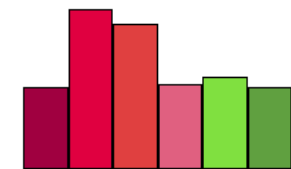
## Bevölkerungsprognose IT.NRW (vorher LDS NRW) Veränderung 1.1.2008-1.1.2030 in Prozent

NRW	-3,7
RB Düsseldorf	-3,9
RB Köln	+3,0
RB Münster	-4,2
RB Detmold	-5,6
RB Arnsberg	-9,9

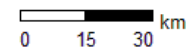
### Klassen

Dark Red	-28,4 <= -15,0
Red	-15,0 <= -9,0
Orange	-9,0 <= -3,7
Light Red	-3,7 <= 0,0
Light Green	0,0 <= 5,0
Dark Green	5,0 <= 70,6

### Häufigkeit



50 98 89 52 57 50



Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

www.strukturanalyse.de

Nach der Bevölkerungsprognose des Landesbetriebs Information und Technik (früher LDS NRW) wird in NRW die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2030 um 3,7% zurück gehen. Die höchsten Verluste wird der Regierungsbezirk Arnsberg mit 9,9% erleiden. Die Einwohnerzahl des Regierungsbezirks Köln wird noch um 3% ansteigen.

Die vorliegenden Karten sind ein kostenloser Informationsservice zum Strukturwandel in den Kreisen und Gemeinden Nordrhein-Westfalens auf der Grundlage der amtlichen Statistik der Landesdatenbank Nordrhein-Westfalen.

Das Büro für Kommunal- und Strukturanalysen erstellt mehrmals jährlich thematische Karten, die die Stärken und Schwächen in den Teilregionen von Nordrhein-Westfalen aufzeigen. Wenn Sie diesen kostenlosen Service nutzen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem

**Büro für Kommunal- und Strukturanalysen**

Dr. Hans-Joachim Keil  
Friedrich-Pieper-Str. 28  
32760 Detmold  
Tel.: 05231-469553

[keil@strukturanalyse.de](mailto:keil@strukturanalyse.de)

Das Büro für Kommunal- und Strukturanalysen erarbeitet darüber hinaus Analysen u.a.

- zum demographischen Wandel
- zur ökonomischen Entwicklung
- zur Arbeitsplatzentwicklung
- zu den Schulabschlüssen der männlichen und weiblichen Schulabgänger mit und ohne Migrationshintergrund.

Schwerpunkt der Arbeit sind Stärken- /Schwächen-Analysen für einzelne Kreise und Gemeinden mit zahlreichen demographischen, ökonomischen und sozialen Indikatoren.

Die zahlreichen Untersuchungen des Autors können Sie kostenlos herunterladen unter

[www.strukturanalyse.de](http://www.strukturanalyse.de)